

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 50

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



L. U. i. A. Nein, das Spiel ist jetzt aus und die Biur hat's gemommen, wie wir vorausgesagt; die Unterlegenen nun aber noch mit einer Spottlaune zu überschütten dazu können wir uns nicht verstehen. — **J. L. i. D.** Seht gerne aufgenommen, es wäre gut, alle unsere Lehrerinnen würden ebenso denken. — **H. S. i. P.** Uns fehlt sich an diese Affaire jeglicher Platz; wenden Sie sich an ein Tagesblatt, das Zeit und Raum zum Polemisiren hat. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **Origenes.** Also hauen Sie fröhlich gegen die Kurpfusche los, aber verbergen Sie sich nicht den Magen daran. Beim Villendrehen hat sich schon Mancher selbst vergiftet. — **M. N.** Auf der Hautoberfläche eines mohrproportionierten Menschen sollen sich 2,3'4.000 Schweiflöcher befinden. Da ist es doch genüf keine Kunst, aus der Haut zu fahren. — **O. P. i. R.** Mit dem

Zug nach links sei es denn in Bern nicht so weit her; es ziehe von der andern Seite auch. — **? i. Z.** Dieser Tage ging ein bespørter Stutzer über die Gemüsebrücke und peitichte sich mit der Reitgerte die eigenen Waden. Da rief ihm die Rägel mitleidig zu: „Ach, häued Si an das arm Chählbi nüd derreweg!“ — **Peter.** Nun auch wieder Einiges. Gruß. — **Klio.** Was wollen Sie? Die Verliebten gleichen den Kanatfern des Glaubens; beide widerstreben allen bestern Belohnungen. — **Kratzbürste.** Nun haben wir aufgeräumt; Sie werden es mit Vergnügen gelesen haben. — **O. T.** Uns ging ein Büchlein zu: „Doria, der Glänzende, Trauerpiel in 5 Akten von Odysseus“. Das ist für starke Nerven eine starke, aber gesunde Kost. Wahrscheinlich werden die Censoren das Empörungsgeblatt rasch genug päteln und einflampfen. — **O. Ph.** So viel mir wissen, kann man eine Gemeinde nicht dafür strafen, wenn sie einen „trinkhamen“ Präsidenten hat. — **Molly.** Modernzeitungen gibt's ja die schwere Menge; abonnieren Sie auf eine schweizerische, sie haben alle Muster aus Paris und Berlin. — **L. J. i. V.** Schaffen Sie sich den von der Redaktion „Das Gewerbe“ herausgegebenen „Schweizerischen Notizkalender“ an. Sie werden Alles darin finden, was sie suchen. — **E. i. N.** Das schöne Buch ist abgegangen, aber das Porto ging in's Dictbuch. Wir wünschen besten Empfang. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürrer, **Zürich.** Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen. Spezialität: Aecht gefärbte Fahnentoffe. 146/26

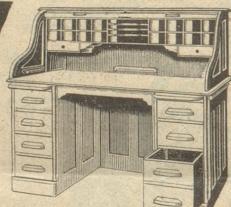
Pracht-Album der Stadt Zürich.

von 30 Fr. durch uns bezogen werden.

Dieses von der gesamten Presse mit dem grössten Beifall aufgenommene, im Verlag von J. A. Preuss erschienene Werk kann zum **Originalpreise**

Expedition des „Nebelspalter“.

„The Feige Desk Company“ die grösste Schreibtischfabrik Amerika's



hat die Generalagentur und den Alleinverkauf für die Schweiz den Unterzeichneten übertragen. Bei denselben ist ein ziemlich grosses Musterlager der so beliebten

-100-3

amerikan.

Schreibtische

aller couranten Sorten zum Verkaufe ausgestellt, zu deren Besichtigung wir höfl. einladen.

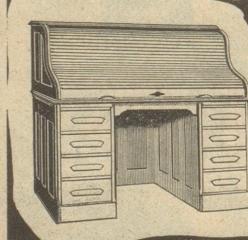
Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstr. Nr. 6,
gegenüber dem Hotel Central, Zürich

Amerika's
grösste Neuheit!

Unübertriffen praktische Einrichtung, mit allem Komfort ausgestattet.

Billigste Preise!



In allen grösseren Buchhandlungen ist die in unserm Verlag erschienene, reich illustrierte, reizende Novität vorrätig. Preis in Original-einband wie nebenstehende Zeichnung Fr. 2.50.

Paul Heyse schreibt: „Es ist ein lustiges Büchlein, das mich höchst ergötzt hat. Ich weissage diesem „Pegasus-Ritt“ eine weite Bahn.“

Bestellungen per Telefon be-

sorgt die

Kunstanstalt
Müller & Trüb
in Aarau.

Photographie E. Müller-Kirchhofer

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähigste und moderne Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen

n den ersten Ateliers von Europa und natürlich Amerika und Canada. 179/10

Sofort zu verkaufen event. zu verpachten:

Ein herrschaftlich gebautes, 3stöckiges Haus mit grossem Restaurant — Bayrische Bierhalle — an zentraler Lage in Zürich I, auch als Geschäftshaus sehr geeignet.

Offerten unter Chiffre W No. 191 an die Expedition dieses Blattes.

191/2

Schutz der Fabrik- u. Handelsmarke.

Warnung

Die Wahrnehmung, dass unter dem Namen „**Bitter Dennler**“ vielfach Fabrikate anderer Firmen angeboten werden, und dass meine Flaschen Etiquetten und Original-Karaffen in betrügerischer Absicht zum Ausschank und Verkauf jeder beliebigen und minderwertigen Nachahmungen missbraucht werden, nötigt mich, Verkäufer und Wirts auf das Strafbare einer solchen Handlung aufmerksam zu machen.

Es fügen mir solche flüssentliche und unflüssentliche Täuschungen nicht nur grossen Schaden zu, sondern es wird auc' das konsumirende Publikum dadurch betrogen, das alte gute Renomé meines Produktes gefährdet und die Ware im allgemeinen diskreditiert.

Ich sehe mich daher gezwungen, den Schutz des Gesetzes über Fabrik- und Handelsmarken anzurufen und mache hiermit auf die Artikel 24 und 25 genannten Gesetze vom 26. September 1890 aufmerksam.

Gleichzeitig werden die verehrten Kunden und Konsumanten meiner Spezialität zur Vermeidung von Täuschungen höfl. ersucht, jeweilen nicht nur Bitter oder Magenbitter, sondern ausdrücklich „**Bitter Dennler**“ zu verlangen. Sollte dennoch unter ächtem Namen und unter Benutzung meiner Etiquette, Original-Karaffe oder Bittergläser anderes Produkt serviert werden, so würde jeder bekannt werdende Fall einer gerichtlichen Einklage auf Täuschung unterliegen.

Ich ersuche deshalb meine werte Kundschaft ebenso höfl. wie dringend, hierauf ein Hauptanmenker richten zu wollen und mir jede Zu widerhandlung, für welche Anzeige ich im Straffalle eine entsprechende Belohnung entrichte, zur Kenntnis zu bringen.

Interlaken & Zürich, Dezember 1890.

Aug. F. Dennler's W.

Erste u. älteste Fabrik für Schweizerbitter.